

Dialogplattformen zur Vorausschauenden Humanitären Hilfe 2021

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Gesucht wird eine technische Lösung zur Umsetzung von vier Dialogplattformen in einem virtuellen oder hybriden Format (Online-Eventplattform mit vielfältigen Funktionen sowie Live-Streaming an den Veranstaltungstagen mit Übertragung aus den Regionen im Ausland)

Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 Abs. 1 UVgO

Angebotsabgabe

Die Abgabe des vollständigen Angebots muss bis einschließlich **15.03.2021 um 12:00 Uhr** mittags beim Auftraggeber erfolgt sein. Aufgrund der Pandemielage sind die nachstehenden Arten der Abgabe möglich:

1. im verschlossenen Umschlag per Post - an die u.g. Adresse des Auftraggebers.
Bitte vermerken Sie außen auf dem Umschlag **“Bitte nicht öffnen - Angebotsunterlagen“** und geben Sie im Betreff Ihres Anschreibens die folgende Referenznummer an: **2021-06-001-Regionale DP**.
2. als verschlüsselte und Passwort geschützte Anlage per E-Mail an dialogueplattform@drk.de Bitte geben Sie im Betreff **“Angebotsunterlagen“** und die Referenznummer **2021-06-001-Regionale DP** an.

Auftraggeber

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Generalsekretariat
Bereich 6 - Internationale Zusammenarbeit/Anticipation
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Interessensbekundungen, Bieterfragen oder Bieterinformationen

sind ausschließlich per E-Mail an

E-Mail: dialogueplattform@drk.de

Referenznummer: **2021-06-001-Regionale DP**

bis 10 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zu richten.

Hintergrund

Der Bereich Internationale Zusammenarbeit des Generalsekretariats des DRK e.V. führt ein vom Auswärtigen Amt gefördertes Projekt zur vorausschauenden humanitären Hilfe (*anticipatory humanitarian action*) durch. Im Rahmen dieses Projektes werden in Kooperation mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) und dem Rotkreuz-/Rothalbmond-Klimazentrum (RCCC) einmal pro Jahr verschiedene **regionale Dialogplattformen** zu vorausschauender humanitärer Hilfe veranstaltet.

Diese interaktiven Plattformen dienen dem Austausch zwischen Praktiker*innen aus Projektländern, Wissenschaftler*innen, Regierungen und Policy-Expert*innen zur Entwicklung einer innovativen humanitären Hilfe, die Extremwetter-Vorhersagen nutzt, um durch schnelles Handeln schon vor Eintreffen der Katastrophe Leid und Verluste zu mindern. Weitere Informationen zur vorausschauenden humanitären Hilfe sind auf dem [Anticipation Hub](#) zu finden. Aufgrund der Pandemie fanden die Dialogplattformen im vergangenen Jahr zum ersten Mal in einem virtuellen Format statt und sollen auch in diesem Jahr virtuell, bzw. hybrid organisiert werden.

Eckdaten

Voraussichtliche **Daten und Zeiten** der Veranstaltungen:

- **Regionale Dialogplattform Südliches Afrika / Virtuell 2 Tage: 26.05. - 27.05.2021**
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Maputo, Mozambique
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. **150-200** Personen
- **Regionale Dialogplattform Lateinamerika / Virtuell 3 Tage: 02.06. - 04.06.2021**
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Tegucigalpa, Honduras
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. **200-300** Personen
- **Regionale Dialogplattform Afrika / Virtuell 3 Tage: 29.06. - 01.07.2021**
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Nairobi, Kenia
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. **400-500** Personen
- **Regionale Dialogplattform Asien / Hybrid: 3 Tage in der KW 40 / 41**
Das genaue Datum wird bis spätestens zum 01.07.2021 festgelegt.
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Bangkok, Thailand
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. **300-400** Personen

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reinen Veranstaltungszeiten, ohne Vor- und Nachbereitung.

Grundsätzliche **Komponenten** der Dialogplattformen sind folgende:

- Hauptveranstaltungsraum (plenary) für alle registrierten Teilnehmenden: für Begrüßungsreden, "Ignites", Präsentationen, "Keynotes", Podiumsdiskussionen, etc.
- 3 bis 6 parallel laufende Break Out Sessions pro Zeitslot (ca. 2-3 Zeitslots pro Tag) mit geringerer Anzahl von TN (zw. 25-50)
- Pausen für intensives Networking mit bekannten Kolleg*innen, aber vor allem auch zum Austausch mit neuen Expert*innen und Praktiker*innen aus der vorausschauenden humanitären Hilfe
- Poster Walk: zur Vorstellung der weltweiten Projekte von verschiedenen Partnern aus dem Feld (Poster, Slideshows, Videos, etc.)
- Optional: Praktische Umsetzung der "Early Actions" in Form von Simulationsübungen (z.B. Avatar, Streamen von Liveaktion...)

- “Social Event” zum informellen Austausch (z.B. Anticipation Dance, Songcontest, Kostümball...)

Zielsetzung für die virtuelle Event-Plattform

- Umsetzung möglichst vieler der vorgenannten Komponenten im ansprechenden virtuellen Format
- Intuitive und einfache Bedienung für internationale Teilnehmende
- Ermöglichung eines intensiven Austauschs der Teilnehmenden, sowohl durch gezielte Kontaktaufnahme als auch zufälliges Treffen von anderen Teilnehmenden
- Einhaltung der DSGVO

Die zu erbringenden Leistungen

Konzeption und Entwicklung einer technischen Lösung zur Umsetzung der vier Dialogplattformen in einem virtuellen Format (Online-Eventplattform). Die Eventplattform sollte technisch die folgenden Punkte umsetzen können:

- Ansprechendes Design in Anlehnung an das Design des Anticipation Hub und der Eventplattformen von 2020
- Einbindung der Eventplattform auf einer Unterseite des [Anticipation Hub](#)
- Erstellung der Eventplattform auf Englisch und für Lateinamerika zweisprachig auf Spanisch und Englisch (Inhalte werden vom DRK geliefert)
- Die Basis der Eventplattform muss so gestaltet sein, dass sie für alle vier Dialogplattformen mit Anpassungen genutzt/repliziert werden kann
- Einbindung eines DSGVO-konformen Teilnehmemanagementsystems (eigenes oder des bisher genutzten Anbieters Aloom)
- Registrierung und Login für Teilnehmende
- E-Mail-System für den Versand eines persönlichen Zugangscodes zur Webseite und weiterer Informationen an registrierte Teilnehmende
- Einrichtung eines geschlossenen Nutzerbereichs, in welchem nur registrierte Nutzer bestimmte Seiten, wie Livestream, Teilnehmendenlisten, interaktive Tools (wie z.B. Padlet) sehen können.
- Einbindung eines Live-Blogging-Systems zur Erstellung von aktuellen Posts vor dem Event und Live-Inhalten während des Events
- Unterseiten für Informationen zum Programm und zu den Referierenden, mit Verlinkung der verschiedenen Inhalte
- Möglichkeit von der Programmseite aus Kalendereinträge zu den einzelnen Sessions zu generieren
- Live Gang der Eventwebsite jeweils 4 Wochen vor dem Event, mit dem Programm, dem Live Blog und dem Registrierungstool.
- Unterseite für aktuelle Session Highlights und Zusammenfassungen (Text, Fotos, Videos, etc.)
- Downloadbereich für Arbeitsdokumente
- Einrichtung eines Twitter Streams mit aktuellen Posts zu bestimmten Hashtags
- Live Streaming der Sessions (Moderation, Plenary Sessions und Break out Sessions) für registrierte Teilnehmende auf der Landingpage
- Live Streaming der Moderation aus unterschiedlichen Studios in verschiedenen Ländern der Regionen

- Zusammenarbeit und Abstimmung (auf Englisch) mit den lokalen Film- und Ton Teams vor Ort in Maputo (Mozambique), Tegucigalpa (Honduras), Nairobi (Kenia) und Bangkok (Thailand).
- Einbindung von Simultanübersetzungen, sowohl im Plenary als auch in den Break Out Sessions. Für die Dialogplattform im südlichen Afrika in Englisch/Portugiesisch, für die Lateinamerika-Plattform in Englisch/Spanisch, für die Afrika-Plattform in Englisch, Französisch, Portugiesisch.
- Full-service bei sämtlichen Technik-, Streaming- und Personalleistungen, die mit der Umsetzung der Video- und Streaming Leistungen während des Events verbunden sind
- Bauchbinden für die Referierenden
- Interaktiver Social Networking Space (Kaffeepausen, informelle Veranstaltungen)
- Interaktionstools für die registrierten Teilnehmenden
 - z.B. Chatboxen (bi- und multilateral), Fragen und Antworten, Umfragen, Abstimmungen, Whiteboard Funktion, Weltkarte zur Abbildung der Herkunftsorte der Teilnehmenden, Fotowand, ...
 - Virtueller Poster Walk (evtl. hinterlegt mit Audio) zum Darstellen der Projekte
- Agenda/ Timetable für das Programm zum intuitiven und schnellen Zugang zu den verschiedenen auch parallel laufenden Sessions
- Aufzeichnung der Sessions (mit Ausnahme der interaktiven Pausen und Übungen) mit Nachbearbeitung der Videos (Herausschneiden einzelner Sequenzen)
- Bereitstellung der Aufzeichnungen auf der Eventwebsite spätestens 10 Tagen nach dem Event. Das Abspielen soll mindestens bis zur Folgeveranstaltung in einem Jahr auf der jeweiligen Webseite für registrierte Teilnehmende möglich sein.
- Eventplattform muss DSGVO konform sein.
- Möglichst hohe Lastkapazität und gleichbleibende Leistungsfähigkeit, auch bei einer hohen Zahl von gleichzeitig Teilnehmenden
- Responsive Design (Desktop/Mobile Geräte)
- gängige Browser, Mac/Win
- Technischer Support während der Konferenzen, gemäß den Inhalten des eingereichten Angebotes
- Statistische Auswertung direkt im Anschluss an jede Dialogplattform (eigene, ohne Drittanbieter wie Google Analytics): registrierte Teilnehmende, Teilnehmendenzahlen (Logins) während der einzelnen Sessions, Anzahl der User der verschiedenen Tools, wie dem Live Blog, interaktive Tools, etc...
- Hosting (für mind. 12 Monate) DSGVO konform

Als **Service** sollen die folgenden Leistungen erbracht werden:

Vor den Veranstaltungen:

- Beratung: Abstimmung und Klärung der Anforderungen & Set-ups der virtuellen Konferenz mit dem Veranstalter
- Erstes Kick-off Meeting Anfang April 2021
- Konzeption für eine individuelle Eventplattform unter Berücksichtigung des bestehenden Designs des Anticipation Hub und in Abstimmung mit dem Veranstalter
- Fullservice bei der technischen Umsetzung der Eventplattform, für alle vier Dialogplattformen
- Briefing der Referenten vorab zur Nutzung der virtuellen Konferenzräume und zur Verfügung stehenden interaktiven Tools
- Probeablauf/Testung im Vorfeld zur Veranstaltung für alle vier Dialogplattformen

Während der Veranstaltungen:

- Technische Betreuung während der gesamten Veranstaltung, gemäß den Inhalten des eingereichten Angebotes
- Notfallmanagement, 24h Erreichbarkeit

Nach den Veranstaltungen:

- Nach jeder Dialogplattform findet ein Auswertungsgespräch statt, um Erkenntnisse für die folgenden Dialogplattformen festzuhalten (Qualitätssicherung).
- Auswertung der detaillierten Teilnahme Statistiken zu den einzelnen Sessions

Bitte stellen Sie in Ihrem Angebot insbesondere dar, wie Sie sich die Ausgestaltung des Live Contents vorstellen, welche Ideen Sie haben, um Live Engagement und Zufallsbegegnungen zu fördern, und welche Umsetzungsvorschläge Sie dafür unterbreiten können.

Sofern Ihre Eventplattform weitere Funktionalitäten hat, bieten Sie diese als optionale Leistungen an (ggf. inklusive, weil grundsätzlich in Ihrer Plattform technisch integriert). Sofern eine Leistung nicht möglich ist, stellen Sie bitte dar, ob Sie Alternativvorschläge haben, um die angegebenen Ziele zu erreichen.

Zusätzliche Leistungen für die Hybride Veranstaltung

Soweit die Pandemiesituation es zulässt, soll die Asien Dialogplattform im Herbst als hybride Veranstaltung stattfinden. Dazu sollten die folgenden Voraussetzungen gegeben sein:

- Zusammenarbeit und Abstimmung mit einem lokalen Filmteam in Bangkok (Thailand)
- Einbinden des Live Streamings aus einem Veranstaltungsraum in Bangkok ggf. mit bis zu 100 Personen für das Plenary (erstellt von lokalen Teams für Kamera und Ton)
- Streaming von 3 – 5 Break out Sessions pro Tag, die parallel laufen werden (nicht gleichzeitig mit dem Plenary). Je nach Pandemielage finden 2-3 Break out Sessions mit Präsenz von Teilnehmenden im Hybrid-Format statt und weitere 2–3 Break out Sessions rein virtuell.
- Full-service bei sämtlichen Technik- und Personalleistungen, die mit der Umsetzung der Video- und Streaming Leistungen während des Events verbunden sind. Für die Aufzeichnung in den Veranstaltungsräumen in Bangkok werden separat unter Vertrag genommene lokale Teams zuständig sein, mit denen sich der Anbieter abstimmen muss.

Zeitplan

Aufforderung zur Angebotsabgabe	24.02.2021
Bieterfragen zur Ausschreibung bis zum:	05.03.2021
Ende der Angebotsfrist:	15.03.2021, 12:00 Uhr mittags
Rückfragen des Auftraggebers zu den eingereichten Angeboten bis zum:	19.03.2021
Auswertung der Angebote/ Angebotsannahme bis zum:	Vsl. 26.03.2021
Auftragserteilung:	Vsl. 31.03.2021

Dem Angebot beizufügende Unterlagen / Informationen

Wir würden Sie bitten Ihr Angebot möglichst detailliert aufzuschlüsseln – bestenfalls unter Angabe von **Stunden- bzw. Tagessätzen**. Bitte geben Sie **Referenzprojekte**/Beispiele für die Umsetzung ähnlicher virtueller und hybrider Events an.

Bitte fügen Sie Ihre **Allgemeinen Geschäftsbedingungen und TOMs** bei.

Auch die angefügte **Konformitätserklärung** muss ausgefüllt beigefügt werden.

Die eingereichten Unterlagen müssen **vollständig** und wie auf der **ersten Seite beschrieben** bis zum **15.März 2021 um 12:00 Uhr mittags auf postalischem Wege bzw. per E-Mail** eingegangen sein.

Die Auftragserteilung findet voraussichtlich bis zum 31.03.2021 statt. Die Angebotspreise müssen darüber hinaus gültig sein.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die weitere Kommunikation nach Abgabe der Angebote über eine Kombination von Kommunikationsmedien (z.B. Post, E-Mail, Telefon) fortzusetzen. Der Auftraggeber kann - ist aber nicht verpflichtet - jeden Bietenden einzeln zur Klärung seines/ ihres Angebots (einschließlich der Aufschlüsselung der Preise usw.) innerhalb einer angemessenen, vom Bewertungsausschuss festzulegenden Frist auffordern.

Nebenangebote

Nebenangebote sind zulässig. Diese müssen im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind.

Sonstige Angaben

Die Angaben haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Der Auftraggeber behält sich vor, Nachweise für die entsprechenden Angaben nachzufordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Es gilt deutsches Recht.

Das Angebot ist bis Ende der Angebotsfrist abzugeben. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme der Bieter an der Öffnung ist nicht gestattet.

Die auf Grundlage dieser Vergabeunterlagen fristgerecht eingereichten Angebote der Bieter werden auf Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (u.a. Vollständigkeit der Angebote und Einhaltung aller Muss-Vorgaben der Leistungsbeschreibung) und die Erfüllung der Eignungskriterien geprüft.

Enthalten die Unterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich dem Auftraggeber vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Zuschlagskriterien / Angebotsauswertung

Den Zuschlag erhält das am höchsten bewerteten Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien:

Wertungskriterien		
Zuschlagskriterien	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%	40
2. Qualität der angebotenen Dienstleistungen (Umsetzung)	40%	40
3. Arbeitsproben	20%	20
Summe	100%	100

Bewertungsmethode

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert.

$$\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \times 100 \times \text{Gewichtung} = \text{Preispunkte}$$

Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium (1) x Gewichtung} = \text{Qualitätspunkte}$$

Zur Ermittlung des Qualitätspunktwertes werden alle erreichten Qualitätspunkte je Zuschlagskriterium addiert.

Für die Berechnung der Gesamtpunkte werden alle erreichten gewichteten Punkte addiert:

$$\sum \text{Preispunkte} + \text{Qualitätspunkte} = \text{Gesamtpunkte}$$

Beschreibung der Zuschlagskriterien

1. Der Preis wird anhand des im Angebot ausgewiesenen Gesamtwertes inkl. Preisnachlässe bewertet. Das niedrigste Angebot erhält die volle Punktzahl.
2. Die Bewertung im Zuschlagskriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ erfolgt durch den Auftraggeber. Das Angebot wird nach einer Punkteskala bewertet, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Die Qualität der angebotenen Leistung geht mit 40 % in die Gesamtbewertung ein.

Die Bewertung richtet sich danach, wie vollständig, genau, fundiert und präzise der Bieter die Vorgaben und Anforderungen aufgreift und überzeugend darstellt und damit wie sehr die beschriebene Vorgehensweise eine qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt. Zeigt die beschriebene Herangehensweise ein nur oberflächliches und lückenhaftes Verständnis der Anforderungen oder werden diese nur rudimentär dargelegt, führt dies zu einer schlechteren Punktwertung, da die dargestellte Herangehensweise eine nur schlechte und weniger qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt. Zeigt der Bieter in seinen Ausführungen dagegen ein tiefgehendes und umfassendes Verständnis für die Anforderungen, indem er die Umsetzung praxisgerecht, umfassend und logisch strukturiert, führt dies zu einer besseren Bewertung, da die Herangehensweise eine gute und qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt.

Die Ausführungen des Bieters lassen darauf schließen, dass der Bieter in der Lage ist, ein passendes Produkt für eine Event Plattform, inkl. Livestreaming und möglichst viele der beschriebenen Leistungen, sowie die Dokumentation der Ergebnisse (Bereitstellung der geschnittenen Videos) anzubieten. Von besonderer Bedeutung ist hier die Möglichkeit der Zusammenarbeit und Abstimmung mit den englischsprachigen Filmteams im Ausland. Der Auftraggeber legt auch großen Wert auf eine bedienerfreundliche Plattform und deren interaktiven Tools, welche die Teilnehmenden dazu motiviert aktiv teilzunehmen und sich untereinander auszutauschen.

4. Die Bewertung im Zuschlagskriterium „Arbeitsproben“ erfolgt durch den Auftraggeber. Die Arbeitsprobe wird nach einer Punkteskala bewertet, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Die Qualität der Arbeitsprobe geht mit 20 % in die Gesamtbewertung ein.

Der Bieter hat eine Arbeitsprobe über ein bereits ähnlich durchgeführtes Veranstaltungsformat einzureichen. Hierbei wird die Qualität der Organisation und Ausführung des Auftrags bewertet.

Zuschlag

Der Zuschlag wird dem Angebot erteilt, das den vorgenannten Kriterien entsprechend die höchste Punktzahl erreicht und somit das wirtschaftlichste ist, sowie am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung verspricht.

Bei gleicher Gesamtpunktzahl gilt folgende abgestufte Regelung zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots:

- Haben zwei oder mehrere Angebote in gleicher Weise die höchste Gesamtpunktzahl erzielt, erhält dasjenige Angebot den Zuschlag, welches im Kriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ die höchste Wertung erzielt hat.
- Liegen auch dann noch die Angebote gleichauf entscheidet das Los.

Der Zuschlag wird ohne Verhandlung voraussichtlich am 26.03.2021 erteilt.

Die Bindefrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Die Gültigkeit der Angebote beträgt 30 Tage. Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.